

Deutscher Skatverband e. V.
<http://www.dskv.de>

März 2003



Der Skatfreund



**Deutsche
Einzelmeisterschaften
2003 in KEHL**

Jubiläumsturnier 10 JAHRE SKAT-CHAMPIONATE IM

SAUERLAND  STERN HOTEL

Eine Skathochburg in Deutschland!

Eine kostenlose Tombola wartet auf Sie.
Preise wie Farbfernseher, Videorecorder,
Reisegutscheine, Elektrogeräte und viele
andere tolle Gewinne.

Eine Bühne voll schöner Dinge!



Zusätzlich wartet noch eine weitere
tolle Überraschung auf Sie!

Freitag, 02.05.2003

bis Sonntag, 04.05.2003

Für Tandems (2er Team) und Einzelspieler.
Wie immer mit dem
Quambusch-Wertungssystem.

200 garantierte Geldpreise!

Preisgestaltung und Vorturniere siehe Innenseiten



Jubiläums

So wird gewertet:

Die Preisträger in der Gesamtwertung werden nach dem Quambusch-Wertungssystem ermittelt. Nach jeder Serie erhält der Tischbeste 4 Punkte, der zweite 3, der dritte 2 und der vierte 1 Punkt.

Die Sieger werden durch Addition der erspielten Platzziffern ermittelt. Bei gleicher Platzziffer entscheiden die Listenpunkte. Die Tagespreise werden durch das herkömmliche System ausgespielt. Jeder Teilnehmer darf nur in einem Tandem spielen.

Von der 8. Serie an erfolgt Blocksetzung der 48 Besten. Ab der 9. Serie werden die 48 Bestplatzierten nach der Gesamtwertung gesetzt. Die weiteren Teilnehmer werden nach der Tageswertung gesetzt.

Tisch 1: 1., 13., 25., 37., Tisch 2: 2., 14., 26., 38. usw.

Alle Ergebnisse werden durch Computer erstellt. **7 Minuten** nach Abgabe der letzten Liste erfolgt die Siegerehrung. **Vorher kostenlose Tombola!**

Startgeld für alle Einzelwertungen 100,- € einschließlich Gesamtwertung

Tagesteilnahme 7,50 € pro Serie, verlorenes Spiel 1,- €

FREITAG, 02.05.2003

Einlass 8.30 Uhr

3 Serien, Beginn 10.00 Uhr

Einzelpreise Tageswertung

1. Preis	750,- €
2. Preis	500,- €
3. Preis	350,- €
4. Preis	225,- €
5. Preis	150,- €
6. Preis	125,- €
7. Preis	100,- €
8. Preis	90,- €
9. Preis	75,- €
10. Preis	65,- €
11.-15. Preis	50,- €
16.-18. Preis	45,- €
19.-30. Preis	40,- €

SAMSTAG, 03.05.2003

Einlass 8.30 Uhr

4 Serien, Beginn 9.00 Uhr

Einzelpreise Tageswertung

1. Preis	1000,- €
2. Preis	500,- €
3. Preis	350,- €
4. Preis	225,- €
5. Preis	150,- €
6. Preis	125,- €
7. Preis	100,- €
8. Preis	90,- €
9. Preis	75,- €
10. Preis	65,- €
11.-15. Preis	50,- €
16.-18. Preis	45,- €
19.-30. Preis	40,- €

SONNTAG, 04.05.2003

Einlass 8.30 Uhr

3 Serien, Beginn 9.00 Uhr

Einzelpreise Tageswertung

1. Preis	750,- €
2. Preis	500,- €
3. Preis	350,- €
4. Preis	225,- €
5. Preis	150,- €
6. Preis	125,- €
7. Preis	100,- €
8. Preis	90,- €
9. Preis	75,- €
10. Preis	65,- €
11.-15. Preis	50,- €
16.-18. Preis	45,- €
19.-30. Preis	40,- €

10 Seriensieger je 100,- €

66,- €

im Doppelapartment pro Tag und Person einschließlich Halbpension, Buffet an allen Tagen, Benutzung von Schwimmbad, Sauna und Fitness-Studio.

Ausstattung: Bad/WC, Balkon, Radio, Farb-TV und Telefon.

Im Einzelapartment 82,- € pro Tag und Person. Bei einer Buchung über 2 Tage hinaus: 51,- € im Doppelapartment und 67,- € im Einzelapartment pro Verlängerungstag.

Turnier- und Zimmeranmeldung für das Sauerland Stern Hotel an Organisation und Turnierleitung:
Manfred Quambusch, Am Hedreich 21, 58454 Witten, Telefon 02302/8 97 24, Fax 02302/8 94 51

SAUERLAND  STERN HOTEL

34508 Willingen / Sauerland
www.sauerland-stern-hotel.de

turnier

GESAMTWERTUNG:

1. Einzelpreis	3.500,- € + Pokal
2. Einzelpreis	2.000,- € + Pokal
3. Einzelpreis	1.000,- € + Pokal
4. Einzelpreis	500,- €
5. Einzelpreis	350,- €
6. Einzelpreis	250,- €
7. Einzelpreis	225,- €
8. Einzelpreis	200,- €
9. Einzelpreis	175,- €
10. Einzelpreis	150,- €
11.-15. Einzelpreis je	125,- €
16.-19. Einzelpreis je	100,- €
20.-25. Einzelpreis je	90,- €
26.-30. Einzelpreis je	75,- €
31.-40. Einzelpreis je	60,- €
41.-45. Einzelpreis je	50,- €
46.-60. Einzelpreis je	40,- €

Die drei bestplatzierten Hotelgäste erhalten einen Hotelgutschein für das nächste Turnier!

1. Damenpreis	250,- € + Pokal
2. Damenpreis	150,- € + Pokal
3. Damenpreis	100,- € + Pokal

sofern nicht höher platziert

VOR- UND SUPER-KURZTURNIERE

Mittwoch, 30.04.2003 um 20.00 Uhr,
Donnerstag, 01.05.2003
um 13.30 und 20.00 Uhr

Freitag, 02.05.2003 um 20.00 Uhr und
Samstag, 03.05.2003 um 20.00 Uhr

Einsatz: 50,- €

In der Rangfolge der Platzierung gewinnt jeder
7. Spieler 350,- €

Es werden 2 Serien gespielt.

1. verlorenes Spiel 0,50 €,
2. Spiel 1,- €, 3. Spiel 1,50 € usw

SCHIEDSRICHTER-PREISSKAT

Freitag, 02.05. und
Samstag, 03.05.2003 um 20.00 Uhr
Startgeld 20,- € (wird komplett ausgespielt)

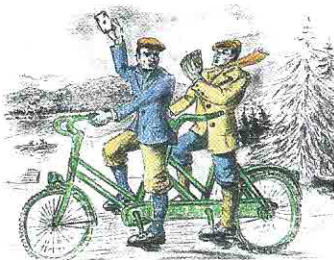
SKATSEMINARE IM SCHWARZWALD: 08.02., 08.03., 05.04., 21.06., 23.08., 25.10., und 22.11.2003.
www.skatseminar.de, email: info@skatseminar.de

Die Skatlektüre "Gläserne Karten" erhalten Sie für 12,75 €, die CD-Rom "Gläserne Karten" für 15,95 € zzgl. 2,00 € Versandkosten.

Das nächste Skat-Championat findet vom 15.08. bis 17.08.2003 statt!

Preisgestaltung Tandem (100 x 150,- €) • 75,- € pro Spieler
Das eingezahlte Tandemstartgeld wird komplett ausgespielt!

TANDEM (2 SPIELER)



TAGESWERTUNG

(3 x 2.500,- €)

1. Preis	600,- €
2. Preis	500,- €
3. Preis	400,- €
4. Preis	300,- €
5. Preis	250,- €
6. Preis	200,- €
7. Preis	150,- €
8. Preis	100,- €

2.500,- €

GESAMTWERTUNG (7.500,- €)

1. Preis	1.500,- € + Pokal
2. Preis	1.200,- € + Pokal
3. Preis	1.000,- € + Pokal
4. Preis	800,- €
5. Preis	600,- €
6. Preis	500,- €
7. Preis	400,- €
8. Preis	350,- €
9. Preis	300,- €
10. Preis	250,- €
11. Preis	200,- €
12. Preis	200,- €
13. Preis	200,- €

Sobald die genaue Teilnehmerzahl feststeht wird die modifizierte Preisgestaltung bekannt gegeben.

7.500,- €



Der Skatfreund

März 2003

Aus dem Inhalt:

- ❖ Anschriften Präsidien 6
- ❖ DEM Austragungsort
Kehl 7-11
- ❖ SkG und Skat-
aufgabe/Gewinner 12
- ❖ Anträge -
Urkunden 13
- ❖ Champions-
League 14+15
- ❖ Versicherungen 16
- ❖ Skatsportabzeichen 17
- ❖ Ligaaufteilung 18
- ❖ SkG und Lösungen 19
- ❖ Gratulation Karl Ott 20
- ❖ Mitgliederversammlung
VG 30 21
- ❖ Mitgliederversammlung
VG 07.01 22
- ❖ Traueranzeige -
Ehrungen 23
- ❖ Leserbrief Werth 24
- ❖ Reisebericht
Gran Canaria 25
- ❖ Rahmenterminplan
2005 geändert 26
- ❖ Terminvorschau/
Turniervorschau 27
- ❖ Reisetipps/Impressum
+ Nachruf 28

*Titel:
Rathaus Kehl*



Happy Birthday!


**Wir gratulieren herzlichst
zum Geburtstag:**

Jan Ehlers

LV-Präsident Berlin/Brandenburg
am 6. März

Karl Ott

LV-Präsident Südwest
am 19. März



.....und natürlich allen anderen
Skatfreundinnen und Skatfreunden,
die in diesem Monat Geburtstag haben!

Wir bitten freundlichst um Beachtung der Insertionen unserer Anzeigenkunden.



Funktion	Name/Anschrift	Telefon/Fax/Mail	Spezielle Aufgaben
Präsident	Heinz Jahnke Eisenhardtweg 33 28277 Bremen	04 21 - 82 48 08 04 21 – 82 78 16 Praesident@dskv.de	Repräsentation Ehrungen, Urkunden Ranglisten, Quoten
Vizepräsident	Uve Mißfeldt Am Grasweg 2 41379 Brüggen	0 21 63 - 95 32 56 0 21 63 – 64 89 Vize1@dskv.de	Ordnungen Sportausschuss Städtepokal
Vizepräsident	Rainer Schaub Burgbergstraße 41 34225 Baunatal	05601 - 89 46 88 05601 - 96 02 45 Vize2@dskv.de	Internet Spielerpassdatei Sportabzeichen
Schatzmeister	Egbert Odenbach Lindenstraße 5 72479 Straßberg	0 74 34 - 23 05 0 74 34 - 31 61 99 Schatzmeister@dskv.de	Finanzen Mitglieder- verwaltung
Verbands- spielleiter	Peter Reuter Postfach 31 41 53889 Mechernich	0 24 43 - 31 59 90 0 24 43 - 31 59 92 Spielleiter@dskv.de	Meisterschaften, Vorständeturnier Spielstätten Sportausschuss
Pressereferent	Herbert Binder Schönblickstraße 21 72116 Mössingen	0 74 73 - 22 4 88 0 74 73 - 23 7 87 Presse@dskv.de	Pressearbeit Skatfreund Bonussystem
Jugendreferent	Wolfgang Muus Klein Mühlen 7 23611 Bad Schwartau	0451-2961871 0451-2961871 Jugend@dskv.de	DSJM Blindenmeisterschaft
Damenreferentin	Siegrid van Elsbergen Wabenstraße 1 90455 Nürnberg	09 11 - 88 05 21 09 11 - 88 04 58 Damen@dskv.de	Damenpokal Fahnen Sportausschuss
Skatgericht	Peter Luczak Sudetenstraße 55 35039 Marburg	0 64 21 - 4 31 45 0 64 21 - 4 77 27 Skatgericht@dskv.de	Präsident
Verbandsgericht	Joachim Maurischat Winterthurstraße 5 13407 Berlin	0 30 - 4 55 52 32 Verbandsgericht@dskv.de	Präsident
Geschäftsstelle	Deutscher Skatverband e.V. Gerichtstraße 3 33602 Bielefeld	05 21 - 6 63 33 05 21 - 6 43 12 Geschaeftsstelle@dskv.de	Wilfried Hoberg Geschäftsführer
Internetbeauftragte	Marianne Schaub Burgbergstraße 41 34225 Baunatal	05601 - 89 46 88 05601 - 96 02 45 internet@dskv.de	Internet DSKV



*die deutsche Nachbarstadt von Straßburg
weltoffene Kleinstadt in der Mitte Europas
attraktiver Wirtschaftsstandort am Tor zu Frankreich
Kulturstadt mit einem Angebot auf hohem Niveau
gemütliche Einkaufsstadt mit ausgedehnter Fußgängerzone
Freizeitmöglichkeiten zu Lande, zu Wasser und in der Luft
Tagungsort mit modernem Raumangebot in der Stadthalle
einer der wärmsten Orte in Deutschland*

Die deutsche Nachbarstadt von Straßburg

Kehl ist die deutsche Nachbarstadt von Straßburg. Die Europabrücke verbindet Kehl mit der Europa-Metropole. Durch die Grenzlage war Kehl früher häufig Opfer kriegerischer Auseinandersetzungen und wurde mehrfach zerstört. Der Rhein, lange Grenzfluss, trennt heute nicht mehr: Mit einem ehrgeizigen Projekt, dem Garten der zwei Ufer, suchen beide Städte die Verbindung über den Strom hinweg. Bis zum Jahre 2004, wenn Kehl und Straßburg gemeinsam die Landesgartenschau ausrichten, soll eine neue Brücke für Fußgänger und Radfahrer die Parkteile an den beiden Rheinufern verbinden.

Kehl am Rhein mit seinen 33 500 Einwohnern (etwa die Hälfte davon in der Kernstadt) bietet dem Besucher die Überschaubarkeit und die Gemütlichkeit einer Kleinstadt. In den ländlich strukturierten Kehler Ortsteilen findet der Erholungssuchende Ruhe auf von Fachwerkhäusern umsäumten Dorfplätzen und in der Natur. Wer das Großstadt-Erlebnis sucht, den bringt die Buslinie 21 in nur wenigen Minuten von Kehl aus direkt ins Zentrum von Straßburg.

In Kehl schätzt und pflegt man die badische Küche, in Straßburg die elsässische – Feinschmecker können auf beiden Rheinseiten ihre Gaumen verwöhnen lassen. Spezialitäten sind der Spargel im Frühsommer, der Flammkuchen, Flussfische oder Rossbif – das auf köstliche Art zubereitete Pferdesteak. Jenseits des Rheins gibt es für Gourmets gleich ganze Restaurant-Routen – wie zum Beispiel die Sauerkraut-Straße. Aber auch frischen Seefisch und Meeresfrüchte weiß man in Straßburg zuzubereiten.

Weltoffene Kleinstadt in der Mitte Europas

Das vereinte Europa ist in Kehl gelebter und erlebbarer Alltag. Wer durch die Fußgängerzone bummelt oder in Kehler Geschäften einkauft, hört hier fast ebenso viele elsässische und französische Stimmen wie deutsche. Rund 1000 französische Staatsbürger leben in Kehl, etwa 5000 Deutsche wohnen in Straßburg.

Die Kehler sind offene Menschen, die Neubürger und Gäste gerne aufnehmen. Mehrfache Vertreibung aus ihrer Stadt und ihrer Heimat hat die Kehler gelehrt, was es heißt ein Fremder zu sein.



Heute leben Menschen aus 90 Nationen in der kleinen Stadt am Rhein - in Kehl bleibt niemand lange fremd.

Wirtschaftsstandort am Tor zu Frankreich

Kehl liegt zentral in der oberrheinischen Tiefebene, einem besonders dynamischen und attraktiven Wirtschaftsraum. Die Oberrhein-Region umfasst mit ihren etwa 4,9 Millionen Einwohnern innerhalb eines 500-Kilometer-Umkreises die kaufkräftigsten Märkte Europas und zwei Drittel des europäischen Abnehmerpotentials.

Der Wirtschaftsstandort Kehl ist in das regionale, nationale und internationale Verkehrsnetz und über die deutsche und französische Autobahn, über die Schiene und über den Straßburger Flughafen hervorragend eingebunden.



Springbrunnen



Viele namhafte Unternehmen wissen dies zu schätzen. Der SMART-Tower wurde in Kehl entwickelt; die Badischen Stahlwerke produzieren im Kehler Hafen; die Firma Bürstner fertigt Reisemobile für den heimischen und ausländischen Markt.

3000 Schiffe laufen pro Jahr den Kehler Hafen an; drei Millionen Tonnen Güter werden hier umgeschlagen. Der Kehler Hafen ist Industriestandort und Verkehrsdrehscheibe zugleich: Im Hafengebiet sind 96 Betriebe unterschiedlicher Branchenzugehörigkeit ansässig.

Von den 3600 Beschäftigten kommen 20 Prozent aus Frankreich und sieben Prozent aus anderen Staaten. Mit seinen 320 Hektar Land und 56 Hektar Wasserfläche unterscheidet sich der Hafen von einem üblichen Industriestandort dadurch, dass er neben dem Straßen- und Gleisanschluss Zugang zum Rhein und damit zur leistungsfähigsten Wasserstraße Europas bietet.

Kulturstadt mit einem Angebot auf hohem Niveau

Zentrum des kulturellen Lebens in Kehl ist die Stadthalle. Das städtische Theater- und Konzertprogramm bietet ein reichhaltiges Angebot für hohe Ansprüche. Auswärtige Veranstalter nehmen Kehl in ihre Tourneepäne auf, weil Kehl das Einzugsgebiet einer Großstadt hat.

Einen besonderen Stellenwert im Kulturprogramm der Stadt besitzt das Angebot für Kinder. Spezielle Konzerte und sorgfältig ausgewählte Theaterveranstaltungen sollen von Kindheit an Qualitätsmaßstäbe setzen helfen. Das Kehler Kino zeichnet ein Programm aus, das bereits mehrfach preisgekrönt wurde.

Nach nur wenigen Minuten Fahrt über die Europabrücke eröffnet sich dem Kehl-Besucher das kulturelle Weltstadtangebot Straßburgs: Rheinoper, Staats- und Stadttheater, Musik- und Kongress-Palast, Galerien, Museen und zahlreiche Kleinkunsth Bühnen lassen kaum Wünsche offen. Der Glaspalast des Europaparlaments ist sehenswert.

Gemütliche Einkaufsstadt mit ausgedehnter Fußgängerzone

Dass viele Straßburger gerne in Kehl einkaufen verwundert nicht: In vielen Fachgeschäften hat man sich in Angebot und Service auf die Kundschaft aus der Nachbarstadt eingerichtet. Die Kehler Innenstadt ist überschaubar – hier kann man abseits der Großstadt-Hektik in einer großzügigen Fußgängerzone gemütlich einkaufen und sich fachkundig beraten lassen.

Wer mit dem eigenen Auto kommt, kann auf einem der rund 1700 Parkplätze in der Innenstadt immer in nächster Nähe zum Zentrum und zur Fußgängerzone parken. Vorteile, die auch die Bewohner der Umlandgemeinden zu schätzen wissen.

Wer beim Einkaufen oder Bummeln eine Pause braucht, erholt sich in einem der Straßencafés in der Fußgängerzone oder geht ein paar Schritte weiter zum Altrheinarm und zum Rosengarten: Idylle und Stille mitten im Zentrum der Stadt.



Stadthalle



Freizeitmöglichkeiten zu Lande, zu Wasser und in der Luft

Wer Wasser liebt, ist richtig in Kehl: Viele Kilometer lange Wege unmittelbar am Rhein entlang laden zum Spaziergehen ein – die Kehler Rheinpromenade ist eine der schönsten überhaupt. Hier flanieren nicht nur Kehler, sondern auch Bewohner der Umlandgemeinden und viele Straßburger.

Denn das Kehler Rheinvorland liegt auf der Sonnenseite. Vom Kehler Yachthafen aus kann man zu Bootstouren auf dem Rhein aufbrechen und idyllische Seitenarme erkunden.

Zahlreiche Baggerseen mit erfrischendem Wasser, das beinahe Trinkwasserqualität hat, laden zum Schwimmen und zum Surfen ein.

An ihren Ufern kann man sich sonnen und faulenzeln – weit ab vom Gedränge dicht gefüllter Badestrände. Zwei Freibäder (eines beheizt) liegen in großzügigen Parks mit altem Baumbestand.

Tennis- und Reitplätze, Trimm-Pfade und Kinderspielplätze lassen keine Langeweile aufkommen. Etwa 120 Kilometer Radwege in und um die Stadt laden dazu ein, sportlich und umweltfreundlich die Kehler Ortsteile und das Hanauerland kennen zu lernen.

Weil größere Steigungen fehlen, ist Kehl der ideale Ort für Familienausflüge mit dem Fahrrad. Ein Europa-Radweg verbindet das Kehler Wegenetz mit dem in Frankreich.

Wer sich Kehl und seine Umgebung lieber aus der Luft betrachten möchte, hat dazu vom Sportflugplatz im Stadtteil Sundheim aus Gelegenheit.

Kehl ist ein idealer Ausgangspunkt für Ausflüge in den Schwarzwald, ins Elsaß und die Vogesen. In nur wenigen Autominuten sind ruhige, erholsame Gebiete auf beiden Rheinseiten ebenso erreichbar wie der Europapark in Rust.

Tagungsort mit modernem Raumangebot

Die Kehler Stadthalle bietet für Tagungen und Kongresse Räume in verschiedenen Größen, ausgestattet mit moderner Technik.

Einer der wärmsten Orte Deutschlands

Die Oberrhein-Region ist von der Sonne verwöhnt. Und Kehl liegt mitten drin. Hier zählt man mehr Sommertage als in den meisten Orten Deutschlands, es ist fast immer ein paar Grad wärmer als anderswo.

Die Winter sind kürzer; die Sommerabende länger lau. Durchschnittlich gibt es in Kehl 44 bis 46 Sommertage (Tagesmaximum über 25°C), von April bis September liegt die Durchschnittstemperatur bei 16 °C, die durchschnittliche Wintertemperatur beträgt 2° C, das Jahresmittel liegt bei 10° C.



Das Deutsche Skatgericht

Streitfall Nr. 96

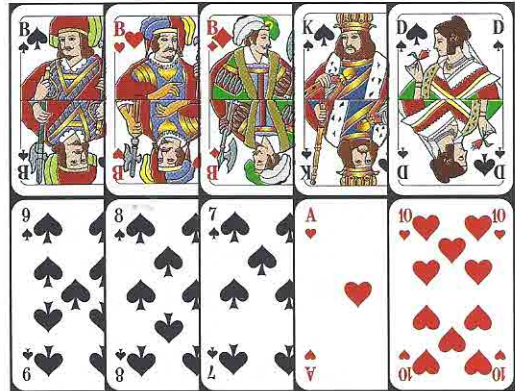


Die aktuelle Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 418



Hinterhand möchte ein Farbspiel ohne Vieren durchführen und wird bei gereizten 36 Alleinspieler. Im Skat findet sie Herz-Buben und sagt ein "Herz-Spiel" an. Nach Beendigung des Spiels haben die Gegenspieler 40 Augen erreicht und erklären dem Alleinspieler, dass er sein Spiel nur deshalb gewonnen habe, weil sie gleich zwei Spielfehler gemacht hätten. Als sie die Karten zusammenwerfen, meldet sich der Kartengeber vom Nebentisch, der das Spiel beobachtet hat und erklärt, dass der Alleinspieler sein Spiel verloren hätte, weil er die Gegenspieler nicht »Schneider« gespielt hat. Der Alleinspieler ist über die Einmischung erbost und weist daraufhin, dass Kiebitzen verboten ist und vom Nachbartisch keine Aussage zu seinem Spiel gemacht werden darf. Im Übrigen habe er sein Spiel gewonnen, da die Karten bereits zusammengeworfen wurden.



Die Karten in Vorhand: **Pik-Bube, Herz-Bube, Karo-Bube, Pik-König-Dame-9-8-7, Herz-Ass-10**

Das Richtige zur rechten Zeit zu tun, ist nicht immer leicht. Dieses gilt besonders für den Vorhandspieler in dieser Runde. Mittelhand und Hinterhand haben gepasst. Nachdem der Alleinspieler die Kreuz-Zehn und die Karo-Zehn in den Skat legen konnte, riskierte dieser, durch die 20 Augen im Skat motiviert, einen „Grand“. Doch der Alleinspieler hatte Pech, die Gegenspieler erreichen 60 Augen. Mittelhand führt in zwei schwarzen Farben (2+4 K) 30, und in einer roten Farbe 4 Augen. Hinterhand führt in zwei roten Farben (2+5 K.) 21 und in einer schwarzen Farbe 11 Augen.

Frage 1: Wie sind die Karten in Mittelhand und Hinterhand verteilt?

Frage 2: Wie ist der Spielverlauf bis zum dritten Stich, wobei die Gegenspieler 43 und in einem weiteren Stich 17, insgesamt 60 Augen erreichen?

Wie ist zu entscheiden?

Lösung auf Seite 19 dieser Ausgabe

Die Gewinner der Skataufgabe Nr. 417 sind

Rudolf Scheible	Manfred Lins
38154 Königslutter	51371 Leverkusen

Sie erhalten als Gewinn je ein Skatbuch (Herausgeber: DSKV)

Herzlichen Glückwunsch!

Lösungen bis 12. März 2003 an die Geschäftsstelle. Unter allen richtigen Lösungen wird 2x ein Skatbuch (Herausgeber: DSKV) ausgelost.



Anträge auf Urkunden und Nadeln für Ehrungen, langjährige Mitgliedschaft und Grand ouvert

Alle Anträge sind auf den vorgesehenen Formblättern direkt beim Präsidenten einzureichen:

Heinz Jahnke, Eisenhardtweg 33, 28277 Bremen

Tel. 0421/824808, Fax 0421/827816, Mail: praesident@dskv.de

Alle Angaben: Name, Vorname, Skatfreundin/Skatfreund, Verein - Name und Nummer (LV.VG.Ver) sowie für Grand-ouvert-Urkunden Datum, Position und 10 Karten müssen einwandfrei lesbar sein. Reklamationen werden andernfalls nicht kostenfrei akzeptiert. Zum Nachweis der Einzahlung der angegebenen Beträge auf ein Konto des DSKV ist ein Einzahlungsbeleg beizufügen.

1. Anträge auf Ehrungen können nur von Landesverbänden des Deutschen Skatverbandes gestellt werden. Sie sind zu Ende März oder September (der genaue Termin wird den Landesverbänden jeweils mitgeteilt) einzureichen. Für die beschlossenen Ehrungen werden die Urkunden und Nadeln den LV anlässlich der DEM bzw. des Verbandstages übergeben.

2. Anträge auf Urkunden und Nadeln für langjährige Mitgliedschaft (bitte nicht immer einzeln einreichen)

2.1 Die Vereine mit entsprechenden Jubiläen (50, 40, 25, 10) werden Anfang des Jahres in "Der Skatfreund" veröffentlicht (nach Eingang der Stärkemeldung). Die Urkunden werden den Vereinen anschließend zugesandt, können aber auch von den Landesverbänden und Verbandsgruppen angefordert werden.

2.2 Anträge auf Urkunden und Nadeln für Personen bei 50-, 40- oder 25jähriger Mitgliedschaft können nur von LV oder VG eingereicht werden. Sie werden kostenlos nur an die offiziellen LV- oder VG-Adressen versandt. Bei Versand an andere Adressen sind Versandkosten einzuzahlen (3,- €).

2.3 Anträge auf Urkunden und Nadeln für 10jährige Mitgliedschaft können von LV, VG oder Vereinen eingereicht werden. Je Antrag ist ein Betrag von 8,50 € einzuzahlen. Der Versand erfolgt kostenfrei an beliebige Adressen.

3. Anträge auf Grand-ouvert-Urkunden können von LV und VG eingereicht werden (bitte nicht immer einzeln). Je Antrag ist ein Betrag von 5,50 € einzuzahlen. Der Versand erfolgt kostenfrei nur an die offiziellen LV- oder VG-Adressen. Bei Versand an andere Adressen oder Einreichung durch Vereine oder Einzelpersonen sind je Antrag 7,50 € einzuzahlen. Bei Verlust ist ein neuer Antrag zu stellen.

4. Verlust von Nadeln und Urkunden

Bei Urkunden sind die Versandkosten (3,- €) zu tragen, bei Nadeln die Erstellungs- und Versandkosten: Nadeln für langjährige Mitgliedschaft 8,- €, Sportabzeichen (B, S, G) 5,- €, Sportabzeichen in Echtgold 130,- €, Silberne Ehrennadel 20,- €, Goldene Ehrennadel 70,- €.

Das Präsidium



8. Champions-League

je 24 Vierer-Mannschaften (mit Ersatzspieler) des DSkV + der ISPA
am Samstag/Sonntag, den 12./13. Juli 2003



Gespielt werden 5 Serien à 48 Spiele

Startgeld:	Mannschaftswertung	120,00 €
	Einzelwertung	15,00 €
	verlorene Spiele 1 – 3 je	0,50 €
	ab dem 4. verl. Spiel je	1,00 €
Ablauf:	Samstag, den 12. 07. 2003	Beginn: 14.00 Uhr
	3 Serien à 48 Spiele	
	Sonntag, den 13. 07. 2003	Beginn: 9.00 Uhr
	2 Serien à 48 Spiele	

Preisgelder in der Mannschaftswertung

1. Preis	1.000 €
zzgl. Sonderpreis des DSkV: Startgeld und 1 Ü/F in 2 DZ zum DP 2003	
2. Preis	800 €
3. Preis	600 €
4. Preis	400 €
5. – 13. Preis	160 €

Serienpreise:	1. Platz	120 €
	2. Platz	100 €
	3. Platz	80 €

Das Startgeld in der Einzelwertung wird komplett ausgespielt. Preise können erst vor Ort bekannt gegeben werden (abhängig von der Teilnehmerzahl).

Die ISPA stiftet zwei Gutscheine über je eine Grundgebühr einer EM oder WM für den ersten und zweiten Platz in der Einzelwertung.



Am Freitag, dem 11. 07. 2003 findet um 20.00 Uhr, ebenfalls im MARITM Grand Hotel, ein Tandem-Cup statt. Das gesamte Startgeld wird ausgespielt.

2 Serien à 48 Spiele

Startgeld: 15,00 € pro Spieler

Verlustspielgeld wie beim Hauptturnier

Anmeldungen ab 19.00 Uhr im MARITIM Grand Hotel

Ausrichter: DSkV, Spielleitung: Peter Reuter, VSL

Anmeldung zur Champions League 2003

Am 12./13. Juli 2003 findet im MARITIM Grand Hotel Hannover der diesjährige Vergleichskampf zwischen dem DSkV und der ISPA statt (Turnierleitung DSkV). Der DSkV kann zu dieser Veranstaltung 24 Vierer-Mannschaften (mit Ergänzungsspieler) anmelden. Das interne Reglement des DSkV sieht vor, dass jeder Landesverband (15) und die Führung des DSkV je eine Mannschaft stellen kann. Die weiteren 8 Plätze werden an die amtierenden Deutschen Mannschaftsmeister der Herren und Damen, die Ligameister der Herren und Damen sowie die Ranglistenersten in diesen Wettbewerben vergeben. Wenn nicht alle Plätze beansprucht werden, rücken der ranglistenerste Verein, die ranglistenerste Verbandsgruppe und der ranglistenerste Landesverband in dieser Reihenfolge nach. Weitere freie Plätze werden unter interessierten Bewerbern verlost. Neben den 16 vorgegebenen Mannschaften haben dieses Jahr Startrecht:

Damen-Mannschaften

SIG Buben Elmenhorst	Deutsche Mannschaftsmeister
Spielgemeinschaft VG 83	Deutscher Ligameister
SIG Buben Elmenhorst	Ranglistenerste Mannschaft
Hansa Hamburg	Ranglistenerste Liga

Herren-Mannschaften

SSC Darmstadt Dynamite	Deutsche Mannschaftsmeister
Robin Hood Nürnberg	Deutscher Ligameister
1. SC Dieburg	Ranglistenerste Mannschaft
SSC Darmstadt Dynamite	Ranglistenerste Liga

Um frühzeitig planen und entsprechende Unterlagen versenden zu können, bitte ich um umgehende Mitteilung, ob man teilnimmt oder nicht (Termin 15. 03. 2003). Sollte jemand Interesse haben, weitere Mannschaften zu melden, bitte ich auch hier um Mitteilung, um bei Bedarf frei gewordene Plätze zu vergeben. Das Startgeld beträgt pro Mannschaft 120,00 €. In der Einzelwertung (freiwillig) beträgt es 15,00 €. Verlustspielgeld je Serie: Spiel 1 – 3 jeweils 0,50 € und ab dem 4. verl. Spiel je 1,00 €. Der DSkV zahlt analog der DMM einen Fahrtkostenzuschuss. Was die Zimmerbuchung angeht, haben wir über unseren Partner "SKATreisen Schäfer" Sonderkonditionen vereinbaren können. Alle Buchungen und Zahlungen laufen über SKATreisen Schäfer, Tel: 02443-989718, Fax: 02443-989726, Email info@skat-reisen.de im EZ = 54,00 € im DZ = 36,00 € pro Person/Nacht inkl. Frühstücksbuffet.

Mechernich, im Januar 2003

Peter Reuter, VSL



Gruppenunfallversicherung für alle DSKV-Mitglieder

Die Gruppenunfallversicherung bietet für die DSKV-Mitglieder folgenden Schutz: (ab 01.06.2002)

● Invaliditätssumme	25.000,-- €
● Todesfallsumme	10.000,-- €
● Unfallkrankhaustagegeld	15,-- €
● Genesungsgeld	15,-- €

Wichtig ist für jedes Mitglied, daß es während sämtlicher Skataktivitäten den Unfallschutz genießt.

Das gilt im aktiven Bereich für den Besuch der Skatveranstaltungen (Vereinsabend – Vereinspreisskat - Qualifikation zu den Meisterschaften des DSKV - und für Vereinsausflüge).

Für Funktionsträger bzw. Beauftragte des Vereins bei Ausübung von Tätigkeiten, die mit Skat in Verbindung stehen (wie offizielle Sitzungen und Preisbeschaffung für Vereins-preisskate).

Es ist anzumerken, daß der Versicherungsschutz auch die jeweiligen Wegstrecken zu den Veranstaltungen oder Tätigkeiten mit einschließt.

Unfälle mit Todesfolge bitte unbedingt innerhalb von 48 Stunden der Geschäftsstelle in Bielefeld melden.

Der Deutsche Skatverband und die Generali Lloyd-Versicherungs AG glauben hier eine Möglichkeit geschaffen zu haben, die Ihnen die Abdeckung des ohnehin erforderlichen Versicherungsschutzes bei günstiger Prämie bietet.

Wenn Sie zu dem gesamten Komplex Fragen oder weitere Anregungen haben, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle des DSKV.

Ihr Ansprechpartner ist:

Wilfried Hoberg Tel. 0521/66333 oder 170374
Geschäftsführer Fax: 0521/64312

Bielefeld, 01.03.2003

Skatsportabzeichen Silber**Stand 31.12.2002**

Name	LV	VG	Verein	Erspielt (Turnierabr.)
Michael Siebelts	02	23		VG-EM
Horst Krämer	03	38		Salou-Turnier
Harry Albecker	07	05		VG-EM

Skatsportabzeichen Bronze

Name	LV	VG	Verein	Erspielt (Turnierabr.)
Hans-Jürgen Berndt	02	23		VG-EM
Gerd Kohrt	02	23		VG-EM
Sascha Bender	03	38		Salou-Turnier
Fritz Fechtner	03	38		Salou-Turnier
Erika Lange	03	38		Salou-Turnier
Bruno Kühne	03	38		Salou-Turnier
Bernhard Hänel	07	05		VG-EM
Bernhard Manz	07	05		VG-EM
Hugo Jentner	07	05		VG-EM
Uwe Wick	07	05		VG-EM
Dieter Lörcher	07	05		VG-EM
Horst Busam	07	05		VG-EM
Ernst Barie	07	05		VG-EM
Stepan	12	01		Verbandsliga
Maye	12	01		Verbandsliga
Bernd Raßmann	12	02		VG-MM
Norbert Grimm	12	02		VG-MM
Jörg Meyer	12	02		LV 12-VG 2-Liga
Beate Wegner	12	03		VG-MM
Tilo Hilpert	12	03		VG-MM
Erhard Schulz	12	03		VG-MM
Heinz Steinfeld	12	03		VG-MM
Jürgen Hinrichs	12	03		VG-MM



Einteilung und Spielplangestaltung für die Ligen des DSKV

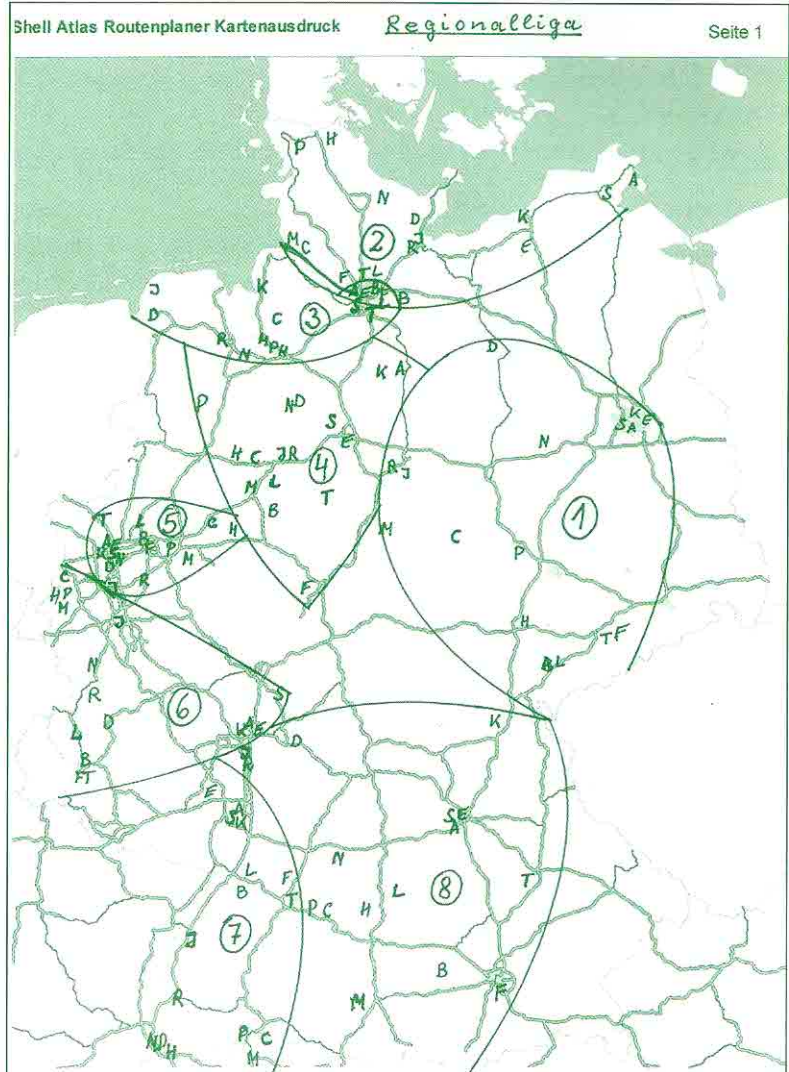
Die 128 Mannschaften der Regionalligen werden zunächst in 8 Gruppen zu 16 Mannschaften aufgeteilt. Dabei muss von den Randvereinen ausgegangen und so verfahren werden, dass nicht einzelne Mannschaften ohne "Nachbarn" übrig bleiben (siehe nebenstehendes Lageplan für 2003).

Anschließend muss jede Staffel in 4 Vierergruppen unterteilt werden, deren Mannschaften möglichst eng beieinander ansässig sind. Angefangen bei einer dieser Vierergruppen werden ihnen dann im Uhrzeigersinn folgende Kennbuchstaben zugeordnet: A E K S; B F L T; C H M P und D J N R. Innerhalb dieser Gruppen sollte die größte Entfernung zwischen den Mannschaften E und K, F und L, H und M sowie J und N liegen.

Berücksichtigt man alle Vorgaben, ergibt sich ein Spielplan, der nur ca. 10% vom Optimum in Bezug auf die geringste Gesamtentfernung abweicht. Diese Abweichung ergibt sich weil die Anordnung der Standorte in der Natur nicht der Theorie entspricht.

Bei Eingabe aller Entfernungen aller Vereine untereinander und Berechnung durch unser Computerprogramm wird anschließend das Optimum aber fast erreicht. D.h., die in jeder Staffel insgesamt zu fahrende Kilometerzahl ist ein Minimum.

Für die 2. Bundesliga werden 64 Mannschaften in gleicher Weise in 4 Staffeln eingeteilt.



Lösung Streitfall

Streitfall Nr. 96



Der Alleinspieler hat sein Spiel in der Gewinnstufe »Schneider« verloren; ihm sind 80 Punkte abzuziehen. Die Bestimmung ISkO 4.1.11 wurde auf dem 28. Deutschen Skatkongress am 10.11.02 in Papenburg dahingehend geändert, dass jeder Teilnehmer (vorher jeder Mitspieler) berechtigt ist, jederzeit auf Regelverstöße hinzuweisen. Nach Ansicht des Internationalen Skatgerichts muss jedem Teilnehmer einer Veranstaltung die Möglichkeit gegeben werden, seine eigenen Rechte und die Interessen der anderen Teilnehmer wahrzunehmen und zu schützen. Im vorliegenden Fall hat der Alleinspieler versucht, die Unaufmerksamkeit seiner Gegenspieler zu seinem Vorteil auszunutzen und ein Verlustspiel in ein Gewinnspiel umzuwandeln. Der Teilnehmer vom Nachbarstisch, der das Spiel zufällig mitbekommen hat, ist berechtigt bzw. verpflichtet, einen offensichtlichen Betrug zu verhindern. Der Alleinspieler ist in jedem Fall nach ISkO 4.5.2 zu warnen und im Wiederholungsfall vom weiteren Spielbetrieb auszuschließen. Wenn das Spiel als Gewinnspiel in die Spielliste eingetragen worden wäre, hätte es sich um einen wissentlichen, vorsätzlichen Betrug gehandelt. Der Alleinspieler wäre dann vom weiteren Turnier ausgeschlossen und seiner Verbandsgruppe und dem zuständigen Landesverband zur Beschlussfassung über weitere Konsequenzen gemeldet worden. Die Bestimmung ISkO 4.1.11 berechtigt aber keinen Teilnehmer, der seine Serie beendet hat, an anderen Tischen zu kiebitzen, um Fehler oder Regelverstöße bei anderen Spielern zu suchen und zu reklamieren (siehe SkWO 7.1.5, 7.4.2 und 9.9).

Hans Braun
Mitglied des Skatgerichts

Lösung der Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 417

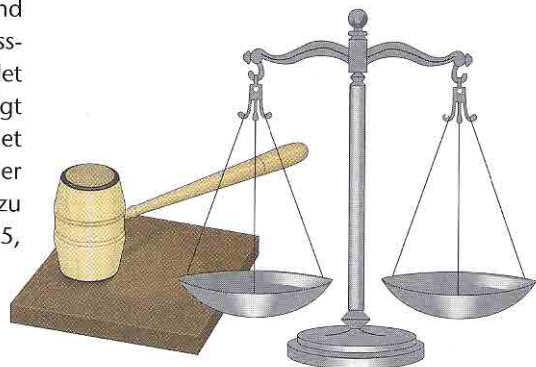


Lösung: Zu 1) Kartenverteilung: M Herz-Bube, Karo-Bube, Kreuz-Ass-10-9, Pik-Dame, Herz-Ass-10-Dame-7
H Kreuz-König-7, Pik-König-8-7, Herz-König-9, Karo-König-9-8
In den Skat gelegt: Kreuz und Karo-Dame

Zu 2) Spielverlauf

1. Stich: V Kreuz-Bube	M Karo-Bube	H Herz-9	+4
2. Stich: V Pik-Bube	M Herz-Bube	H Kreuz-7	+4
3. Stich: V Pik-As	M Pik-Dame	H Pik-7	+14
4. Stich: V Pik-10	M Herz-7	H Pik-8	+10
5. Stich: V Karo-Ass	M Kreuz-9	H Karo-8	+11
6. Stich: V Karo-10	M Herz-Dame	H Karo-9	+13
	+56 A.	Skat: +6	+62 A.

Zu dem Blatt in Vorhand müssen die Gegenspieler neben den 8 Luschen 2 Buben und 2 Damen hinzugeben, zuzüglich 6 Augen im Skat, ergibt insgesamt 62 Augen.





Karl Ott wird 75



Karl Ott, Präsident des Landesverbandes Südwest und Ehrenmitglied des Deutschen Skatverbandes wird am 19. März 75 Jahre alt. Von seinem Sohn Werner Ott, der bei den Deutschen Meisterschaften seit Jahren die Computerauswertung macht, erhielten wir folgende Informationen:

Karl Ott kam am 9.3.1928 in Scheibnradisch (Sudetenland) zur Welt, er hatte 5 Geschwister.

Nach russischer Kriegsgefangenschaft und Flucht nach Deutschland kam er 1946 nach Mannheim, dort lernte er seine Frau Anna kennen.

1948 Heirat, Kinder der Ehe: Peter (1949) Werner (1959) und Brigitte (1962). Mittlerweile ist er stolzer Opa von 6 Enkeln, 1 Urenkel).

1956 erhielt er den Meisterbrief als Büromaschinenfeinmechaniker und war ab 1948 beruflich in einer Mannheimer Firma tätig, die er in den 70er Jahren als Inhaber weiterführte.

1985 übergab er die Firma an seinen Sohn Werner, war aber noch als Seniorchef der Firma weiter verbunden, bis er sich 1995 aus dem aktiven Berufsleben zurückzog. Die goldene Hochzeit konnte er mit seiner Frau Anna dann 1998 im großen Familienkreis feiern.

Nachdem er im Jahr 2000 eine schwere Herzoperation gut überstanden hat, genießt er nun als Rentner das Leben in vollen Zügen und widmet sich sehr gerne seinen Kochkünsten und dies sorgt stets bei Familienfeiern für große Vorfriede der Gäste. Freunde sagen, er kocht exzellent.

1951 gründete er mit einigen Freunden den 1. Mannheimer Skatclub. Seitdem ist er ununterbrochen 1. Vorsitzender des Vereins (51 Jahre).

Während seiner Amtszeit wurde er 1980 mit Clubkameraden deutscher Mannschaftsmeister.

1972 Vizepräsident der VG 68 - 1978-1990 Präsident der VG 68 - anschließend Ehrenmitglied

Durch seine Initiative gründeten sich innerhalb der VG 68 insgesamt 14 Skatclubs, von denen noch 13 bestehen. In drei Vereinen (1. Mannheimer SC, Talentschuppen Käfertal und Skatclub Viernheim) ist er heute als Gründungsmitglied noch aktiv.

Bis vor kurzem leitete er auch bei der Abendakademie Skatkurse, bis 1999 setzte er sich durch Ferien-Skatkurse in einem Mannheimer Jugendhaus auch für die Jugendarbeit ein.

1980 - 1990 Vizepräsident LV 6

1990 Präsident des LV 6

Auszeichnungen durch den DSKV:

Silbernadel 1984, Goldnadel 1988,
Ehrenmitgliedschaft 2002.

Wir wünschen ihm für die kommenden Jahre beste Gesundheit, weiterhin gutes Gelingen der Kochkünste und vor allem Gut Blatt.

Das Präsidium



Skatverband Niedersachsen-Bremen e.V. (SkV NB)

Jahreshauptversammlung der VG Hannover (VG 30) am 01. 02. 03 im Soldatenheim in Luttmersen.

106 Delegierte aus den 63 Vereinen der VG 30 hatten sich zur JHVS eingefunden. Verabschiedung einer neuen Satzung, Spielordnung, Spesen- und Beitragsordnung waren nötig geworden.

Nach 35-jähriger Tätigkeit im Vorstand, als Pressewart und Schriftführer, trat Skatfreund Horst Schlicht vom SC Scharfe 7 aus Berenbostel aus Altersgründen nicht mehr zur Wahl an. Er wurde vom Präsidenten der VG 30, Skfr. Karl-Heinz Weikert, mit dem Votum der Delegierten zum ersten Ehrenmitglied der Verbandsgruppe ernannt.

Die Wahlen ergaben folgendes neues Präsidium

Präsident	Karl Heinz Weikert	Schaumburger Buben
Vizepräsident	Helmut Stephan	SK Herrenhausen
Schatzmeister	Heino Bollhorst	SK der Alchimisten Munster
Schriftführer	Hans Joachim Fischer	BSC HvFintel Schneverdingen
1. Spielleiter	Ewald Haarstik	SK Herrenhausen
2. Spielleiter	Detlev Haarstik	SK Herrenhausen
Damenwartin	Heidi Eckhardt	BSC HvFintel Schneverdingen
Jugendwart	Helmut von Fintel	BSC HvFintel Schneverdingen
Schiedsrichterobmann	Erwin Brase	Frischer Wind Steinhude
Internet Beauftragter	Günter Schöneck	Skatgem. Limmer

Das anschließende Vorstandsturnier gewann

Rainer Witte	Karo 7 Hannover
2. Pl. Werner Sochert	SK Herrenhausen
3. Pl. Detlev Haarstik	SK Herrenhausen

Ewald Haarstik, Landesspielleiter



Mitgliederversammlung des SkV NW

Organisiert von den Mitgliedern des SC Herz Dame Schwieberdingen, versammelten sich 113 Delegierte in der Kelternhalle in Schwieberdingen. Präsident Karlheinz Harlinghaus versprach, mit einem lachenden und einem weinenden Auge, auch nach seinem Ausscheiden weiterhin für den Skatsportverband da zu sein. Nach 24 Amtsjahren wurde er mit stehenden Ovationen verabschiedet. An dieser Stelle sei ihm noch einmal für sein großes Engagement gedankt. Die Mitgliederversammlung ernannte ihn umgehend und einstimmig zum Ehrenpräsidenten. Das Wohlwollen von Alth Ehrenpräsident Rolf Kämmler war diesem von weitem anzusehen. Vizepräsident Wilhelm Maurer konnte dieser Veranstaltung nicht beiwohnen, zur Beobachtung seiner Beschwerden bezog er ein Zimmer in der Bietigheimer Klinik.

Nach den Geschäftsberichten, einer Gedenkminute zu Ehren der verstorbenen Mitglieder, wurde das Präsidium einstimmig entlastet. Der Sprecher der Kassenprüfer, Skfr. Claus-Dieter Frantzheld, bescheinigte der Schatzmeisterin Maria-Magdalena Hübner zudem eine transparente Kassenführung, jedoch mit einer äußerst geringen Rücklage. Schiedsrichterobmann Skfr. Waldemar Peuckert teilte mit, dass auch er altershalber kürzer treten wolle.

Nach kurzer Aussprache wählten die Delegierten Skfr. Rolf Kämmler zum Wahlleiter, das "alte" Präsidium verließ das Podium.

Für das Amt des Präsidenten, Schatzmeisters und Pressereferenten stellte sich jeweils nur ein/e Kandidat/in zu Verfügung, für die anderen Ämter traten mehrere Bewerber an und es musste geheim abgestimmt werden. Dasselbe Verfahren musste bei der Wahl des Verbandsgerichts angewandt werden. Das neue Präsidium und VbG setzt sich nun für die nächsten 4 Jahre wie folgt zusammen:

Präsident, Wilhelm Maurer, Klopferle Sachsenheim – Vizepräsident, Gerhard Riedel, Gut Blatt Esslingen – Schatzmeisterin, Maria-Magdalena Hübner, BdB Stuttgart - Presse/Schriftführer, Herbert Binder, Frohe Runde Mössingen e.V. – Spielleiter, Karl-Heinz Sevenich, Filderblättler, - Jugendreferent, Michael Pekers, SC Kocher Jagsttal Künzelsau, - Damenreferentin, Heike Reinke, Klopferle Sachsenheim, - Schiedsrichterobmann, Siegfried Karrer, SC Schmiden - Verbandsgericht, Edgar Schneider, BdB Stuttgart - Harald Blank, Skfr. 62 LB/Mögglingen, Werner Bischoff, 1. SC Schorndorf. Nachrückerin ist Skfrdin. Ingrid Beck-Rilling, Krauthofbuben Ludwigsburg. Zu Ehrenmitgliedern wurden ernannt: Dr. Friedhelm Repnik, CDU, Sozialminister BW und Waldemar Peuckert, Skfr. 62 LB/Mögglingen.

Die beiden Ehrenpräsidenten diskutierten anschließend über die Dauer ihrer Tätigkeit. Karlheinz Harlinghaus: "Ich war 24 Jahre, du warst 22 Jahre und der Heinzmann 1 Jahr VG-Präsident, macht genau 47 Jahre. 47 plus 1956 macht 2003. Unwahrscheinlich gut, was? Ob das der Neue auch schafft?"

An dieser Stelle sprechen wir allen Geehrten herzliche Gratulation aus. Weitere vorgenommene Ehrungen sind am Ende dieser Zeilen aufgeführt.

Nicht ganz optimal vorbereitet wurde der Antrag des Präsidiums auf eine Beitragserhöhung von 2,20 € auf 4,00 € vorgetragen. Viele Delegierte waren sich im Nachhinein einig, dass sie ihre Stimme auch für eine höhere Nachbesserung gegeben hätten.

Die vorgeschlagene Satzungsänderung wurde angenommen. Eine Änderung der derzeit praktizierten Punktwertung wurde abgelehnt. Die Pokale für die Seniorenwertung werden nachgereicht.

Wir gratulieren:

Goldene Ehrennadel des DSKV	
Edgar Schneider, Stuttgart	Bund der Berliner
Maria-Magdalena Hübner, Stuttgart	Bund der Berliner
Fair-Play-Pokal	
Harald Blank	Skfr. 62 LB/Mögglingen

Eine Ehrengabe des SkV NW und des DSKV erhielten für Ihre Zugehörigkeit zum DSKV:

50 Jahre im DSKV	
Rolf Kämmler, Stuttgart	Lustige Schwaben
Goldene Ehrennadel des SkV NW	
Ernst Gerstenmeyer	1. SC Plüderhausen
Meinhard Burkhardt	1. SC Plüderhausen

HerBi



Nachruf

*Wer in Gedanken seiner Freunde lebt,
der ist nicht tot, er ist nur fern.*

Wir trauern um unseren Skatfreund

Otto Sigg

Ehrenmitglied

Die Nachricht vom plötzlichen Tod unseres Skatfreundes hat uns alle zutiefst getroffen. Mit seiner offenen und ehrlichen Herzlichkeit auf Menschen zuzugehen wird uns fehlen.

Kein Weg war ihm zu weit, keine Mühe war ihm zu groß.

Mit unserem Gründungsmitglied und langjährigem 2. Vorstand Otto verlieren wir einen Menschen, der mit seinem Sachverstand und seiner Erfahrung viel zum positiven Erscheinungsbild des Skatclubs und der Verbreitung des Skatspiels weit über die Grenzen Rusts hinaus beigetragen hat. Der Skatclub hat ihm viel zu verdanken.

Unser besonderes Mitgefühl gehört seinen Angehörigen.

Mit großem Respekt und tiefer Dankbarkeit werden wir unseren Otto als guten Freund in Erinnerung behalten.

Im Namen aller Skatspielerinnen und Skatspieler des Skatclub '83 e.V. Rust
Bernhard Baumann, 1. Vorsitzender

Verdiente Skatfreunde erhielten Ehrenurkunde

Als Dank für die souveräne Leitung des 28. Skatkongresses bzw. die vorbildliche Protokollführung wurden mit der Ehrenurkunde des DSkv ausgezeichnet:

Skfr. Bernhard Wachter

LV 5

Herz Sieben '80, Kommern

Skfr. Manfred Siemer

LV 3

SC Zeppelin, Alhorn

Internationale Skatordnung

Jeder LV erhält 10 und jede VG 3 Exemplar kostenfrei zugesandt. Weiter erhalten alle Vereine, die den "Skatfreund" beziehen mit gleicher Post ein Exemplar. Die anderen Vereine erhalten ein Exemplar zugesandt bei Sendung eines adressierten und ausreichend frankierten Umschlages (1,44 €) an die Geschäftsstelle.

Das Präsidium



Leserbrief

Nach dem Kongress ist vor dem Kongress – quo vadis Skat – Turnierskat im 3. Jahrtausend

Seit Gründung des DSKV 1899 haben sich die Verhältnisse grundlegend verändert. In allen politischen und gesellschaftlichen Bereichen wurden die hierarchischen Strukturen durch demokratische mit in der Regel knappen Mehrheitsverhältnissen abgelöst, nur nicht beim Deutschen Skatverband: Gesetzgebende und richterliche Gewalt sind de facto fester denn je in einer Hand (Skatgericht und Schiedsrichterobleute) und für Reformen sind immer noch qualifizierte Mehrheiten erforderlich. Das Skatgericht entscheidet nicht nur über strittige Fälle (was seine Aufgabe ist), sondern verteidigt und mumifiziert die Inhalte der Skat- und Skatwettspielordnung und verhindert so dringend notwendige Reformen und evolutionäre Entwicklungen, die für jede Gemeinschaft lebens- und überlebensnotwendig sind. Die Annäherung an die ISPA und das Internationale Skatgericht haben den Apparat noch schwerfälliger gemacht. Dringend erforderlich sind deshalb

- eine strenge Trennung von gesetzgebender und richterlicher Gewalt beim DSKV, also Vorbereitung und Abstimmung über Änderungen der Skatordnung ohne Skatgericht
- lediglich absolute Mehrheit für alle Änderungen der Skat- und Skatwettspielordnung.

Letztlich ist die fehlende Gewaltenteilung auch Ursache dafür, dass die in sich so widersprüchliche 30/40-Fabian-Punkteregel bis heute nicht durch die sportlich gerechtere 50-Punkteregel ersetzt werden konnte. Mein heutiges Anliegen greift aber weit über solche kleinere Reparaturen am Regelwerk hinaus:

Jeder Turniersport mit Meisterschaften und Ligaspielen muss sich an Leistungs- und Risikogrundsätzen orientieren. Mit der 50-Punkte-Regel von 1927 und den Fabianpunkten von 1962 wurden zwar gewisse Meilensteine auf dem Weg vom Geldskat zum Turnierskat gesetzt. Sie sind aber nur erste kleine Schritte auf einem sehr langen Weg zu einer sportlich gerechten Turnierwertung: Es darf auf Dauer nicht dabei bleiben, dass im sportlichen Bereich ein risikoloses Spiel mit vier genau so bewertet wird wie ein risikoreiches Spiel ohne vier, dass schneiderfreies Gegenspiel nicht belohnt wird, dass risikolose Schneider-/Schwarz-angesagt- und Ouvert-Spiele und Grand mit vier -Hand-Schneider-Schwarz mit Abstand am höchsten bewertet werden, dass bei abgereizten oder schlecht gefundenen Spielen auf einen billigen Notnull ausgewichen werden kann usw. usw.

Der Versuch mit Tischwertungen und kleinere Reparaturen bleiben letztlich immer Flickwerk und schaffen nur neue Probleme. Jetzt am Beginn eines Jahrtausends ist m. E. der richtige Zeitpunkt, die in die Jahre gekommenen Bewertungsregeln (nicht die m. E. genialen Reiz- und Spielregeln!) auf den Prüfstand zu legen und sie im sportlichen Bereich streng nach Leistungs- und Risikogesichtspunkten zu überarbeiten. Ziel sollte ein einfaches und gerechtes Bewertungssystem sein, mit dem das Verhältnis von Können zu Kartenglück im sportlichen Bereich von heute angenommenen 30:70 auf 40:60 verbessert wird.

Ich beschäftige mich schon länger mit dem Thema und nehme dazu ausführlich in der homepage unserer VG 08.80 unter www.skat-muenchen.de ("Skat 2010") Stellung (kann auch über e-mail bei mir angefordert werden Alfred.Werth@t-online.de). Jeder Abschied von Gewohntem fällt schwer, aber die Zeit ist reif für eine sachlich offene und vorurteilsfreie Reformdiskussion zum Wohle unseres geliebten Turnierskats. "Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise, mag lähmender Gewöhnung sich entrafen... Wohlan denn Herz, nimm Abschied und gesunde." (Stufen, Hermann Hesse)

Den Fahrplan stelle ich mir so vor:

- Skatkongress 2006: *Strenge Trennung von richterlicher und gesetzgebender Gewalt (nicht nur, was die Vorbereitung von Änderungen, sondern auch die Stimmen beim Kongress betrifft) beim DSKV; absolute Mehrheit (anstelle der qualifizierten Mehrheit) für Änderungen der Skatordnung.*
- Skatkongress 2010: *Verabschiedung eines einfachen und gerechteren, geschlossenen neuen Bewertungssystems unter Risiko- und Leistungsgesichtspunkten.*

Beim Bridge wurde eine vergleichbare Entwicklung inzwischen erfolgreich abgeschlossen, warum sollte es nicht auch beim Skat gelingen. Gehen wir's gemeinsam mutig, tatkräftig und vorurteilsfrei an.

Alfred Werth, Spielleiter der VG 08.80



Gran Canaria ein Erlebnis



- Sieger der 2. Serie Frank Reuter
2. Platz Hermann Oschewski
3. Platz und Teamsieger mit Sohn, Peter Reuter

SKATreisen Schäfer hatte zu einer Skatreise auf die Kanarischen Inseln eingeladen. Ende letzten Jahres verbrachte eine bunt gemischte Truppe aus dem Norden-Süden-Westen der Republik zwei herrliche Skat- und Urlaubswochen im ****Hotel Catarina.

Das Hotel in Playa del Ingles, ca. 200m von den Dünen entfernt gelegen, bot für jeden Geschmack etwas. Verschiedene Restaurants (El Rancho, Fata Morgana) sowie drei Bars luden zur Kurzweil ein. Die vom Haus ausgehändigte Zimmerschlüsselkarte war gleichzeitig Kreditkarte des Hauses.

Man erhielt auf alle Speisen und Getränke die man mit dieser Karte bezahlte, 10% Rabatt und sogar bei Happy Hours-Zeiten 50%.

Bei durchschnittlich 25 Grad, verbrachten viele ihre Zeit am Pool oder am Strand und ließen sich von der Sonne bräunen.

Ein gemeinsamer Tagesausflug mit Bus und Schiff führte von Playa del Ingles über Arguineguin (mit Marktbesuch) nach Playa de Puerto Rico. Mit dem Schiff ging es an der Küste, an der Playa Amadores und Playa de Tauro vorbei bis nach Puerto de Mogan. Nach einem gemeinsamen Mittagessen hatte man Zeit genug, das bunte Städtchen bei einem Spaziergang zu erkunden. Mit dem Bus fuhr man wieder zurück zum Domizil. Einige der Teilnehmer hatten sich einen Mietwagen geordert und erkundeten die Insel von Süd nach Nord und von West nach Ost. Viele nutzten morgens den kostenlosen Bustransfer zum Strand und wanderten von Playa del Ingles bis zum Leuchtturm in Maspalomas und jeden Tag kam irgendjemand und hatte wieder etwas neues eingekauft. Weltmeister im Einkaufen waren Barbara Neppessen und Hermann Oschewski. Die buntesten Hemden kaufte und trug die Stimmungskanone der Truppe, Klaus Matejat. Es wurde aber auch Skat gespielt und zwar zwei Turniere mit je 8 Serien. Bei einem durch die Hotelleitung für das Team extra organisierten Festessen, wurden die Sieger geehrt. Das 1. Turnier gewann unangefochten Skfr. Winfried Kesselring von den Sprudelbuben Bad Vilbel mit 10.266 Punkten. Die Teamwertung gewann das Team Heinz Mertens und Rolf Ollig mit 16.283 Punkten. Im 2. Turnier hieß dann der Sieger Frank Reuter mit 9.878 Punkten vor Hermann Oschewski 8.412 Punkte. Die Teamwertung sicherten sich mit 18.144 Punkten (2.000 Punkte Vorsprung) Vater und Sohn, Peter und Frank Reuter. Die 1. Damenwertung gewann Monika Bastick von den Achalmbuben aus Reutlingen und die 2. verbuchte Josefine (alias Jo) Mohr aus Hamburg für sich.

Peter Reuter



Rahmenterminplan 2005

für DSkV verbindlich, für LV und VG empfohlen

Stand: 1.12.2002

Monat	Wochenende	DSkV	Landesverbände	Verbandsgruppen
Januar	1./2. 8./9. 15./16. 22./23. 29./30.			Versammlungen
Februar	5./6. 12./13. 19./20. 26./27.	7.2. Rosenmontag		
März	5./6. 12./13. 19./20. 25./26./27./28.	1. Ligaspieltag 24. Dt. Damenpokal Ostern	gesperrt für Damen	Einzelmeisterschaft gesperrt für Damen
April	2./3. 9./10. 16./17. 23./24. 30./1.	2. Ligaspieltag Städtepokal Vorrunde 3. Ligaspieltag Skatbrunnenfest in ABG	Einzelmeisterschaft	
Mai	7./8. 14./16. 21./22. 28./29.	ISPA-DM 5.-8. Pfingsten - DSJM		
Juni	4./5. 11./12. 18./19. 25./26.	Dt. Einzelmeisterschaft 4. Ligaspieltag		
Juli	2./3. 9./10. 16./17. 23./24. 30./31.	DSkV/ISPA		
August	6./7. 13./14. 20./21. 27./28.			Mannschaftsmeisterschaft
September	3./4. 10./11. 17./18. 24./25.	5./6. Ligaspieltag / DBLER	Mannschaftsmeisterschaft	
Oktober	1./2. 8./9. 15./16. 22./23. 29./30.	DP und Vorstände-Turnier Dt. Mannschaftsmeisterschaft	gesperrt	gesperrt
November	5./6. 12./13. 19./20. 26./27.	Städtepokal Endrunde Verbandstag		
Dezember	3./4. 10./11. 17./18. 24./25. 31.	Weihnachten Silvester		



Termine des DSkV 2003

- 08.03. 1. Ligaspieltag (1. BL H 1. u. 2.)
- 15. + 16.03. 22. Deutscher Damenpokal
(Wochenende gesperrt
für andere Damenveranstaltungen)
- 12.04. 2. Ligaspieltag
- 26. + 27.04. Städtepokal Vorrunde
- 01. - 04.05. Skatbrunnenfest in Altenburg
- 10.05. 3. Ligaspieltag (1.BL H 3. u.4.,
Damen 2.+3.)
- 17. + 18.05. Deutsche Einzelmeister-
schaften in 77674 Kehl, LV 7
- 07. - 09.06. DSJM in Berlin
- 28.06. 4. Ligaspieltag (Damen 4.+5.)
- 06. + 07.09. 5. + 6. Ligaspieltag und
Damen-Bundesligaendrunde
- 13. + 14.09. DP u. Endrunde Vorstände-
turnier Palais am Funkturm
Berlin (Wochenende gesperrt
für andere Veranstaltungen)
- 18. + 19.10. DMM, Bad Hersfeld
- 08. + 09.11. Verbandstag
- 15. + 16.11. Städtepokal Endrunde

Termine des DSkV 2004

- 13.03. 1. Ligaspieltag (1. BL H 1. u. 2.)
- 20. + 21.03. 23. Deutscher Damenpokal
(Wochenende gesperrt
für andere Damenveranstaltungen)
- 03.04. 2. Ligaspieltag
- 24. + 25.04. Städtepokal Vorrunde
- 01. + 02.05. Skatbrunnenfest in Altenburg
- 08.05. 3. Ligaspieltag (1.BL H 3. u. 4.,
Damen 2.+3.)
- 15. + 16.05. Deutsche Einzelmeister-
schaften in Mechernich
- 29. - 31.05. DSJM
- 19.06. 4. Ligaspieltag (Damen 4.+5.)

Turniervorschau 2003

- 02. 03. 03 Coca-Cola-Cup
in Osnabrück-Voxtrup
- 09. 03. 03 13. Altkreis-Halle-
Skatmeisterschaft
in Borgholzhausen

Termine der ISPA

- 29.05-01.06.03 Intern. Deutsche Skatmei-
sterschaft, Bad Harzburg
- 24.10.-02.11.03 offene Skat - EM,
Seefeld/Tirol
Auskünfte unter:
Tel. + Fax 04131 188208 oder
harald.skat@luenecom.de
- 25.10.-06.11.04 14. Skat-WM in Chile
Zusätzliches Vor- und Nach-
programm geplant



Redaktions- und Anzeigenschluss

Ausgabe April 2003: 2. März 2003
Ausgabe Mai 2003 2. April 2003



Reisetipps Skatreisen

30.03. – 06.04.03	Piemont
22.04. – 29.04.03	Baden bei Wien
29.05. – 09.06.03	Lermoos
12.06. – 19.06.03	Arlberg
13.07. – 20.07.03	Mecklenb. Seeplatte

Info Tel.: 0 24 43 / 98 97 18

28.09. – 04.10.03	15. Internationales
28.09. – 11.10.03	Skatturnier Salou

Info Tel.: 04 21 / 5 65 90 06

*Skatreisen
sind echt clever!*

Der Skatfreund

März 2003, 47. Jahrgang.

Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V.

Redaktion:

Herbert Binder, Schönblickstraße 21,
72116 Mössingen, Tel. 0 74 73 / 2 24 88,
e-mail: herbertbinder@t-online.de

Anzeigen:

Deutscher Skatverband e.V., Postfach 10 09 69,
33509 Bielefeld, Tel. 05 21 / 6 63 33, Fax 05 21 / 6 43 12
e-mail: skatverband@t-online.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Redaktion werden gekennzeichnet.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Disketten wird keine Haftung übernommen.

Bankkonten des Deutschen Skatverbandes e.V.:

Postbank Hannover,
BLZ 250 100 30, Konto Nr. 9 769-306 und
Dresdner Bank Bielefeld,
BLZ 480 800 20, Konto Nr. 2 075 623.

Der Skatfreund erscheint monatlich.

Der Jahresabonnementspreis beträgt 3,60 € bei Versand an Adressen von DSKV - Vereinen.

An andere Adressen beträgt er inklusive Versandkosten 24,00 €

Bremer Skatverband spendet für die Opfer der Flutkatastrophe

Zu der auf Initiative des Präsidiums des DSKV ins Leben gerufenen Spendenaktion für Skatfreunde, die von der schrecklichen Jahrhundertkatastrophe durch die Überschwemmungen im vergangenen Jahr betroffen wurden, konnte zwischenzeitlich ein durch das Präsidium aufgestockter Betrag in Höhe von € 10.000,00 an die Notleidenden überweisen. Der Bremer Skatverband hat sich hieran mit € 390,00 beteiligt. Diese Aktion zeigt erneut, mit welchem Engagement sich der DSKV bei Hilfsmassnahmen verhält. Noch in allerjüngster Erinnerung sind die hohen, geldlichen Zuwendungen an die Organisation „Terre des Hommes“, an die „Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger“, im vergangenen Jahr überwies der BSKV € 430,00 an „Unicef“. Ist die Sammelaktion zugunsten der „Kinderkrebshilfe“, die einen Gesamterlös von mehr als DM 270.000 erbrachte, vielleicht schon vergessen? Doch noch immer kämpft der DSKV um Anerkennung der Gemeinnützigkeit. Was sollen oder können wir noch machen, um den Skatsport richtig eingeordnet zu wissen. Oder die Gegenfrage: Was können oder sollten wir künftig vielleicht nicht mehr tun?!

Willy Janssen



Türkei



Alanya 2003

vom 2. 5. bis 16. 5. 2003

**Neuer Reiseternin mit Preissturz
von 735 € auf 650 €
... das gab's noch nie**



von fast allen Flughäfen

Preisänderung wegen Treibstoffzuschlag vorbehalten - Flughafenzuschläge auf Anfrage.

Geboten wird Modenschau, Abschlußessen am Swimmingpool und Ausflüge mit Stadtbummel in Alanya.

Und ein Super Skat- und Rommé-Programm.

Skat: nach den Regeln des DSKV 10 x 48 Spiele, Rommé: 10 x 15 Spiele
Startgeld 8,50 € pro Serie. Das Startgeld wird garantiert ausgespielt.

Weitere Infos bei den Rochus Buben: Tel. 06184/903039, Fax 06184-903044



15.internationales Skatturnier

“Salou 2003“

Urlaub+Sonne+Skat alles vom Feinsten!

Eine DSKV-Skatreise mit dem Skat-Reiseteam Plätzer

Für mitreisende Partner
+ Angehörige:
großes
RomméTurnier

+ kostenlose
Skatschule

28.09. bis 04.10.
(6 Tage)

28.09.bis 11.10.
(13 Tage)

20 Tage bzw. individuelle Zeit
(Flug oder eigene Anreise)

Spielort: Hotel “Olympus Palace“ Turnierleitung Skfr. Hans Cordes

1. + 2. Woche je ein abgeschlossenes Turnier mit garantierten Preisen, unabhängig von der Teilnehmerzahl!

An Preisgeldern kommen ca. € 50 000,- zur Auszahlung!

1. Woche:
9 x 48 Spiele

Montag, 29.09.03 Dienstag, 30.09.03 Donnerstag, 02.10.03 Freitag, 03.10.03

14:00 Uhr 1. Serie 14:00 Uhr 4. Serie 14:00 Uhr 7. Serie 21:30 Uhr Siegerehrung.

16:15 Uhr 2. Serie 16:15 Uhr 5. Serie 16:15 Uhr 8. Serie Anschließend:

20:30 Uhr 3. Serie* 20:30 Uhr 6. Serie 20:30 Uhr 9. Serie Tanz + Unterhaltung

(*ab 3. Serie wird gesetzt)

1. Preis € 2000,- + Ehrenpreis + Wanderpokal + freier Hotelaufenthalt zur Titelverteidigung 2003

2. Preis € 1500,- + Pokal 3. Preis € 1000,- + Pokal 4. Preis € 800,-

5. Preis € 600,- 6. Preis € 500,- 7. Preis € 400,-

sowie 2x je € 300,- 3x je € 250,- 5x je € 200,- und weitere Geldpreise

+ 110 Geldpreise für Serien – und Tagessieger • € 300,- teilen sich die ersten drei Spieler mit gewonnenem Grandouvert.

2. Woche:

Siehe Ausschreibung: Garantierte Preise in der 2. Woche!

**Alle Termine
wie 1. Woche**

Für beide Wochen gilt: Mannschaftswertung mit Tagessiegern. Startgeld pro Person + Serie € 10,-, Mannschaft € 4,-

Verlustspielgeld €0,50 (ab 4.verlorenen Spiel € 1,-) **100%ige Auszahlung des vereinnahmten Startgeldes.**

Sie wohnen in unseren altbewährten Hotels im Herzen von Salou, nur wenige 100m vom Strand entfernt:

Hotel	6 Tage	13 Tage	20 Tage
“Belvedere“	€ 155,-	€ 305,-	€ 445,-
“Olympus Palace“	€ 175,-	€ 340,-	€ 485,-
“Princess“	€ 185,-	€ 352,-	€ 499,-
“ Villa Romana“	€ 195,-	€ 385,-	€ 575,-

**Auch 2003: Bei Stornierung
volle Hotelkosten zurück !**

Preise = Dz., Vollp. pro Person. Ez.= + € 13,- pro Tag / Kind. bis 12J. im Zim. der Eltern = 50% Ermäßigung. 3. Pers. im Dz. = 15% Ermäßigung

In der spielfreien Zeit - wie immer - Ausflugsfahrten und Veranstaltungen (z.B. Fußball FC Barcelona!).

Möglichkeiten der An- + Abreise:

Busreise: 15 Tage
Hinfahrt 27.09.03
Rückfahrt 11.10.03

ab Bremen € 145,- / ab Kiel € 160,-

Zustiegemöglichkeit BAB-Rastplätze entlang der Fahrtrichtung Salou.

Flugreise: Lufthansa: 6 Tage

13 Tage

Flugpreise standen bei Drucklegung noch nicht fest !

IBERIA : 13 Tage

Die Flugpreise verstehen sich **incl. Bus - Transfer Barcelona - Salou - Barcelona** am 28.9. (Hinreise) und am 4.10. + 11.10.02 (Rückreise) und **zuzüglich** Flughafengebühren.

Eigene Anreise: Nur Hotelkosten (siehe oben)

Computerauswertung !

“Salou 2003“ ist eine Veranstaltung von Skat-Reiseteam Plätzer. Teilnahme nur möglich bei Buchung über den Veranstalter - Info: Skfr. Hans Cordes Annette-Kolb-Str. 8 28215 Bremen Tel. 0421-3398043 oder 0171- 8996762
Reise - Info: Skfr. Manfred Plätzer Moselallee 14 28816 Stuhr Tel. 0421-5659006 Fax 0421-5659007
Bei Anmeldung 10% Anzahlung per Scheck oder Überweisung auf das Sonderkonto " Salou " bei der Kreissparkasse Stuhr Konto-Nr. 1190012060 BLZ 29151700

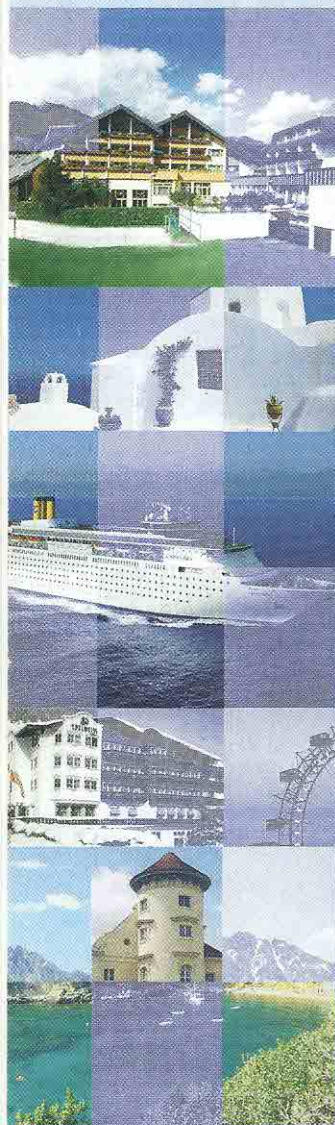
„Du sollst
nur mit
den **echten**
ASS
Spielkarten
spielen“

Die **10 Gebote** der
ASS Kartenmacher-Kunst

1. Gebot Beste Papierqualität
2. Gebot Brillanter Druck
3. Gebot Oberflächenveredelung
4. Gebot Unverwechselbare Kartenmotive
5. Gebot Regionale Kartenspiele
6. Gebot Innovation und Tradition
7. Gebot Stark Lizenzen
8. Gebot Stark im Zubehör
9. Gebot Optimale Verpackung
10. Gebot Unverwüster Sympathieträger für die Werbung

Spielkartenfabrik Altenburg GmbH
a Carta Mundi Company
Leipziger Straße 7 · 04600 Altenburg
Tel: 034 47 582-0 · Fax 034 47 58 21 09
e-mail: info@ass-spielkarten.de
www.spielkarten.com





Skat und Wiener Flair



Schloßhotel Oth
WIEN - BADEN - BURGENLAND

BADEN BEI WIEN
22.04. - 29.04.2003
****Schloßhotel Oth

Leistungspaket: Fahrt im modernen Luxus-Fernreisebus · 7 Übernachtungen inkl. HP · Ausflüge u.a. nach Wien, Burgenland, Neusiedler See, u.v.m. · Skatorganisation · Reiserücktrittskosten-Versicherung

Preis: Doppelzimmer p.P. 549,00 €
Einzelzimmerzuschlag 99,00 €
Selbstfahrer-Ermäßigung p.P. -40,00 €

Turnierleitung: Edith Treiber
Serien- und Gesamtwertung

11. Internationale Skatwoche von Lermoos



Skatmarathon über 20 Serien/ Preisgelder von rund 40.000 €

LERMOOS
29.05. - 09.06.2003
****Hotel Edelweiss

Leistungspaket: Übernachtung inkl. HP · Abschlussabend · Skatorganisation · Reiserücktrittskosten-Versicherung

Preis p. Tag/p.p.:

DZ Studio	51,00 €	EZ DZ	58,00 €
Komfort	47,00 €	m. Balkon	50,00 €
Standard	43,00 €	o. Balkon	48,00 €
		Gästehaus	43,00 €

Turnierleitung: Peter Reuter
Serien- und Gesamtwertung

„Arlberg-Cup“



WALD AM ARLBERG
12.06. - 19.06.2003
****Gasthof Spullersee

Leistungspaket: Fahrt im modernen Luxus-Fernreisebus · 7 Übernachtungen inkl. HP · Ausflugsprogramm · Skatorganisation · Reiserücktrittskosten-Versicherung

Preis: Doppelzimmer p.P. 469,00 €
Doppelzimmer Südseite p.P. 499,00 €
Einzelzimmer 549,00 €
Selbstfahrer-Ermäßigung -40,00 €

Turnierleitung: Peter Reuter
Serien- und Gesamtwertung

Preußen-Skat



MECKLENB. SEENPLATTE
13.07. - 20.07.2003
****Hotel Seeblick

Leistungspaket: Fahrt im modernen Luxus-Fernreisebus · 7 Übernachtungen inkl. HP · umfangreiches Ausflugsprogramm · Skatorganisation · Reiserücktrittskosten-Versicherung

Preis: Doppelzimmer p.P. 499,00 €
Einzelzimmerzuschlag 80,00 €
Selbstfahrer-Ermäßigung -40,00 €

Turnierleitung: Edith Treiber
Serien- und Gesamtwertung

SKATreisen SCHÄFER
Reisebüro Schäfer GmbH
Dr.-Felix-Gerhardus-Str. 11
53894 Mechernich
Telefon (02443) 9897-18
Telefax (02443) 9897-26
info@SKAT-reisen.de

Ihre individuelle Club-/Vereinsreise arbeiten wir gerne aus! Fordern Sie Ihr persönliches Angebot an.

Telefon (02443) 9897-18 oder www.SKAT-reisen.de